

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Ortsbeirates Prohlis (OBR Pro/008/2015)

am Montag, 22. Juni 2015,

17:00 Uhr

**im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal,
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:00 Uhr

Ende der Sitzung:

18:54 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Dr. Claus-Peter Geier

Ralf Leidel

Mario Schmidt

Denny Schneider

Martin Stein

Heiko Thater

Mitglied Liste DIE LINKE

Annett Adam

Eva Apfelbaum

Martin Hilbig

Frank Christian Ludwig

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Julia Günther

Mitglied Liste SPD

Uwe Petersen

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Harald Gilke

Mitglied Liste FDP

Gerhard Staudinger

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Peter Munkelt

Mitglied Liste NPD

René Despang

Stellvertretende Mitglieder

Bernhard Kabitzsch

Viktor Vincze

Daniela Wange

Vertretung für Herrn Thomas Golbing

Vertretung für Herrn Rüdiger Kubsch

Vertretung für Frau Dorothee Marth

Verwaltung:

Herr Böbst
Herr Pötschke
Herr Dr. Kaiser

61.3
GB 1, Amt 52 EBS
61.62 SGL ÖPNV

Gäste:

Peter Matthes
Herr Ziegner
Frank Mokroß
Jörg Lange
Denny Blum
H. P. Schaefer

Fritz-Meinhardt-Str. 140
Prohliser Zeitung
Kauschaer Str. 104

Gewerbe

Schriftführer/-in:

Steffen Schüller

Sachbearbeiter Ortsbeirat

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 7. Ortsbeiratssitzung am 18.05.2015 | |
| 2 | Vorgaben der Landeshauptstadt Dresden für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG | V0435/15
beratend |
| 3 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690, Dresden-Nickern, Ansiedlung BAUHAUS-Baumarkt | V0451/15
beratend |
| | hier: | |
| | 1. Billigung des geänderten Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan | |
| | 2. Billigung der Begründung zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf | |
| | 3. Beschluss über die zweite erneute öffentliche Auslegung | |
| 4 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6000, Dresden-Strehlen, Villa Elsa-Brändström-Straße | V0452/15
beratend |
| | hier: | |
| | Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan | |
| 5 | Beschlussfassung über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2016 gem. § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG | |
| 6 | Abstimmung Sitzungstermine 2016 | |
| 7 | Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte | |
| 8 | Informationen des Ortsamtsleiters (u. a. aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfgruppen im Ortsamtsbereich) | |
| 9 | Errichtung eines Kunstrasengroßspielfeldes auf der Sportanlage Dohnaer Str. 154 in Dresden | V0471/15
beratend |

öffentlich

Einleitung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 7. Ortsbeiratssitzung am 18.05.2015

Ortsamtsleiter Herr Lämmerhirt begrüßt die Ortsbeiräte bzw. Stellvertreter und stellt bei 18 Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest.

Es fehlen entschuldigt Frau Marth, Herr Golbing und Herr Kubsch. Herr Ludwig kommt später.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht, Einwände zur Tagesordnung gibt es nicht.
Anmerkung nach Sitzungsende: Da Herr Pötschke vom Eigenbetrieb Sportstätten zur Vorstellung von TOP 5 erst gegen 18.30 Uhr erscheinen konnte, wurde dieses Thema kurzfristig als letzter Punkt (TOP 9) behandelt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.05.2015 wird einschließlich des nichtöffentlichen Teils bestätigt.

Die Unterschriften unter die Niederschrift der heutigen Sitzung leisten Frau Apfelbaum und Herr Dr. Geier.

2 Vorgaben der Landeshauptstadt Dresden für die anstehende Neukonzessionierung der Straßenbahn- und Buslinien sowie einer Direktvergabe an die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG

**V0435/15
beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt den zuständigen Verkehrsplaner vom Stadtplanungsamt, Herrn Dr. Kaiser.

Dieser nimmt Bezug auf die bestehende Konzession, welche im November 2017 auslaufe (Buslinien) und neu vergeben werden müsse. Geplant sei die Direktvergabe der ÖPNV-Durchführung ohne Wettbewerbsverfahren an die DVB AG. Voraussetzung dafür sei die Festlegung von Vorgaben durch die LHD (Ziel: Stadtratsbeschluss Juli 2015), ein Grundsatzbeschluss zur Direktvergabe (Ziel: Stadtratsbeschluss September 2015) sowie der Ausführungsbeschluss Direktvergabe (Ziel: Stadtratsbeschluss September 2016).

Grundlage bleibe bei all dem die Linienbündelung des jetzigen Busnetzes gem. Stadtratsbeschluss von 2009. Dieses Netz habe sich bewährt, marginale Änderungen betreffen nicht den Ortsamtsbereich Prohlis. Die Laufzeit der neuen Konzession betrage zehn Jahre, wobei es in diesem Zeitraum Änderungen im Straßenbahn- und Busnetz durch die Realisierung des Projektes „Stadtbahn 2020“ geben werde.

Die Änderungswünsche des Ortsbeirates Prohlis zur Anbindung von Kauscha seien noch nicht in die Unterlagen eingearbeitet, diese Anbindung werde aber (bei einer noch zu bauenden Wendemöglichkeit in Kauscha) kostenneutral eingerichtet (Termin noch offen).

Herr Lämmerhirt dankt für die Ausführungen und bittet die Ortsbeiräte um Rückfragen.

Herr Munkelt: Er nimmt auf die Aussage zur Anbindung von Kauscha Bezug und möchte wissen, warum man nicht die geplante Buslinie bis Goppeln verlängert, dort sei eine Wendeschleife vorhanden?

Herr Dr. Kaiser: Zum einen gehöre Goppeln nicht zu Dresden, zum anderen werde es in Goppeln im Zuge des Baus der neuen Umgehungsstraße auch eine neue, veränderte Wendeschleife geben. Die Verlängerung der Buslinie bis Goppeln würde im Übrigen zu Zusatzkosten führen.

Frau Günther: Sie beantragt zunächst pauschales Rederecht für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Weiterhin möchte sie im Hinblick auf die bestehende RVD-Linie nach Kauscha wissen, wann die neue Wendeschleife in Goppeln gebaut werde?

Herr Dr. Kaiser: Dazu könne er keine weiteren Details nennen, da sich das Vorhaben noch in der Planung befinde.

Herr Lämmerhirt: Er selbst sei intensiv mit dem Thema Wendeschleife in Kauscha befasst, es gebe dazu viele Dinge zu klären (z. B. künftige Straßenbreiten im Gewerbegebiet). Entscheidend sei der Wille der DVB zu einer Anbindung, der sogar kostenneutral erfolgen könne. Der Investor des Gewerbegebietes Kauscha unterstütze das Vorhaben ebenfalls.

Frau Günther bittet noch um eine Auskunft zur Buslinie 75, diese fahre seit einiger Zeit zu bestimmten Tageszeiten nicht mehr über den Klosterteichplatz, wie wird dies von den Anwohnern angenommen?

Herr Dr. Kaiser: Ihm seien diesbezüglich keine Beschwerden bekannt.

Herr Petersen: Hat man bei der künftigen Verlängerung der Buslinie 88 bis Kauscha die derzeitige Wochenendtaktung mit berücksichtigt?

Herr Dr. Kaiser: Dies werde erfolgen, derzeit gebe es aber noch keine detaillierten Fahrpläne.

Frau Wange: Wann wird die Bus-Schleuse Zschertnitzer Straße gebaut?

Herr Dr. Kaiser: Bisher sei für diese Maßnahme kein Termin bekannt.

Herr Lämmerhirt appelliert an die Mitglieder des Ortsbeirates, sich in ihren Fraktionen für diese Maßnahme stark zu machen, entscheidend sei die Einplanung im nächsten Doppelhaushalt.

Dem Antrag von Frau Günther auf Rederecht wird einstimmig stattgegeben.

Herr Mokroß, Anwohner Kauscha: Er sehe die geplante Busanbindung positiv, sei jedoch skeptisch, dass dies vom Bau des Gewerbegebietes abhängig gemacht werde. Aus seiner Sicht gäbe es auch andere Möglichkeiten für eine solche Anbindung, sollte sich das Gewerbegebiet verzögern? Er könne diesbezügliche Vorschläge liefern.

Herr Dr. Kaiser: Derzeit sei nur die Variante im künftigen Gewerbegebiet spruchreif.

Herr Lämmerhirt bittet darum, die Vorschläge an das Ortsamt weiter zu leiten.

Frau Günther stellt einen Ergänzungsantrag:

Der Ortsbeirat Prohlis fordert zur verbesserten Anbindung und Erschließung des Ortsteils Kauscha durch den öffentlichen Nahverkehr zum nächstmöglichen Zeitpunkt die erweiterte Linienführung der Buslinie 88 zwischen der Gleisschleife Prohlis und dem Ortsteil Kauscha, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende.

Abstimmungsergebnis Ergänzung: Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 6

Abstimmungsergebnis gesamt: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

Der Neukonzessionierung wird seitens des Ortsbeirates Prohlis einschließlich Ergänzung zugestimmt.

**3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690, Dresden-Nickern,
Ansiedlung BAUHAUS-Baumarkt**

**V0451/15
beratend**

hier:

- 1. Billigung des geänderten Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan**
- 2. Billigung der Begründung zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf**
- 3. Beschluss über die zweite erneute öffentliche Auslegung**

Herr Lämmerhirt ruft ein Thema auf, dass den Ortsbeirat bereits mehrfach beschäftigt habe. In letzter Zeit sei es sehr ruhig um dieses Thema gewesen, umso mehr freue er sich, dass die Planungen nunmehr vorrangingen. Er begrüßt Herrn Böbst vom Stadtplanungsamt.

Herr Böbst bestätigt den bisherigen langen Planungsprozess, der auf einen Antrag des Vorhabenträgers aus 2009 zurückgehe. 2011 und 2012 habe es bereits eine Beteiligung der Öffentlichkeit mit den damals bekannten Planständen gegeben, mittlerweile hätten sich neue Erkenntnisse ergeben.

Im aktuellen Flächennutzungsplan sei die Fläche noch als gewerbliche Baufläche dargestellt, in Zukunft werde sie aber als Sondergebiet Einzelhandel ausgewiesen. Der Baumarkt werde gemeinsam mit einem Gartenmarkt sowie einem Baustoffhandel betrieben (überbaute Fläche 22.400 m²). Herr Böbst benennt aktuelle Änderungen, so sei ein Artenschutzgutachten erstellt worden, welches Anpassungen erforderlich gemacht hätte. Auch die ursprünglich vorgesehene Versickerung von Niederschlagswasser könne nicht realisiert werden (da Altlasten unterhalb des Bauuntergrundes). Eine Einleitung des Niederschlagswassers in den Geberbach sei ebenfalls nicht möglich, man habe sich daher für die Anbindung an das öffentliche Kanalnetz entschieden (Netzplanungen und -erweiterungen aus den 90er Jahren hätten dies bereits vorgesehen). Weitere Änderungen habe es bei den Verkehrsflächen gegeben, der ursprünglich geplante Kreisverkehr entfalle nunmehr. Bei den Verkaufsflächen sei das sog. Ergänzungssortiment um 1.000 m² reduziert worden. Das Bauwerk selbst habe sich in seiner äußeren Form nicht verändert.

Ausgleichsmaßnahmen zum Vorhaben würden an drei Stellen realisiert (Aufforstung 1 ha Wald in Bühlau, freie Fläche Gewerbegebiet Fritz-Meinhard-Straße werde nicht mehr überbaut, in Gompitz sei bereits eine Fläche für Neuntöter und Zauneidechse angelegt worden), der entsprechende Durchführungsvertrag liege aber noch nicht vor (erst nach Offenlegung).

17.34 Uhr Herr Ludwig erscheint zur Sitzung.

Herr Lämmerhirt dankt für die Darstellung der aktuellen Änderungen und bittet die Ortsbeiräte um Rückfragen.

Herr Gilke: Sind die Planungen zum Kanalnetz aus den 90er Jahren noch aktuell?

Herr Böbst: Das Netz sei voll funktionstüchtig und nehme die zusätzlichen Wassermengen ohne Probleme auf.

Herr Despang: Er wiederholt seinen Standpunkt aus früheren Diskussionen, Dresden habe bereits genügend Baumärkte! Daher werde er auch weiterhin gegen den Markt stimmen.

Frau Wange: Ist eine Regenwasserauffangananlage nicht besser als die Einleitung in die Kanalisation?

Herr Böbst: Diese Variante habe man verworfen, da sie zu viel Platz in Anspruch nehme.

Frau Günther: Könne der künftige Parkplatz nicht für Park + Ride genutzt werden?

Herr Böbst: Dies ginge nicht, da es sich um eine rein private Parkanlage handle.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 13 Nein 3 Enthaltung 3

Der Ortsbeirat Prohlis stimmt der geänderten Entwurfsfassung einschließlich der erneuten öffentlichen Auslegung mehrheitlich zu.

4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6000, Dresden-Strehlen, Villa Elsa-Brändström-Straße

**V0452/15
beratend**

hier:

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

Herr Lämmerhirt erinnert daran, dass die drohende Aufhebung des B-Plans bereits im letzten Jahr Thema im Ortsbeirat war. Dieser habe damals einen Beschlussvorschlag formuliert, der einen Kompromiss zwischen den beteiligten Ämtern anmahnte. Er hoffe auf neue Erkenntnisse und bittet Herrn Böbst um Vorstellung.

Herr Böbst geht nochmals auf den Wunsch des Investors ein, neben der Sanierung der alten Villa eine städtebauliche Ergänzung auf dem Grundstück vorzunehmen. In der Planungsphase hätten sich dann widerstreitende Belange durch die Festlegung eines Biotops (Totholzinsel) durch das Umweltamt ergeben. Darauf folgende Umplanungen stießen bei der Denkmal-schutzbehörde auf Widerstand.

Dem Auftrag des Ortsbeirates von April 2014 folgend, fanden Gespräche auf höchster Ebene statt (Geschäftsbereich Stadtentwicklung mit Landesamt für Denkmalpflege), die jedoch nur einen minimalistischen Kompromiss zur Folge hatten, für den der planerische Aufwand eines B-Plans nicht lohne. Nunmehr bestehe für die Stadtplanung kein Regelungsbedarf mehr, daher soll das Verfahren aufgehoben werden. Herr Böbst räumt jedoch ein, dass der Vorhabenträger selbst das Verfahren bis zum Ende ausfechten möchte, ohne dass er zu weiteren Änderungen bereit sei.

Herr Dr. Geier: Er möchte nochmals bestätigt haben, dass der Vorhabenträger die Villa sanieren könne und im südöstlichen Teil (Zipfel) Baurecht besteht.

Herr Böbst: Es gäbe für die Villa Ausnahmetatbestände nach § 35 BauGB, die eine Sanierung zuließen, die Kompromissvariante für ein Wohnhaus sei nach § 34 BauGB genehmigungsfähig.

Herr Munkelt: Was ist die Konsequenz aus der Aufhebung? Der Investor werde sich zurückziehen und die Villa endgültig zur Ruine verfallen, dies könne nicht gewollt sein. Er werde der Aufhebung nicht zustimmen.

Herr Stein: Ist bekannt, was der Vorhabenträger nun aktuell mit dem Grundstück machen will?

Herr Böbst: Über die Medien sei signalisiert worden, dass die Sanierung der Villa in jedem Fall erfolgen soll, eine weitere Bebauung zu einem späteren Zeitpunkt halte man sich offen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
Ja 5 Nein 6 Enthaltung 8

Der Ortsbeirat stimmt der Aufhebung des B-Plans nicht zu.

5 **Beschlussfassung über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2016 gem. § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG**

Herr Lämmerhirt erinnert an die große Diskussion zu den Sonntagsöffnungszeiten im Stadtrat, zum Glück sei die Sonntagsöffnung aus regionalen Anlässen fraktionsübergreifend unstrittig. Es liege ein konkreter Antrag des Heimatvereins Prohlis als Veranstalter des Prohliser Herbstfestes für den 18.09.2016 vor:

*Der Heimatverein Prohlis e. V. beantragt aus Anlass des 25. Prohliser Herbstfestes die Offenhaltung der Verkaufsstellen in einem festgelegten Geltungsbereich für **Sonntag, den 18.09.2016 zwischen 12 und 18 Uhr.***

Das Prohliser Herbstfest ist als Stadtteilstadtteilfest rund um das Prohlis-Zentrum mit seiner langjährigen Tradition im Gebiet nicht mehr wegzudenken und hat eine hohe örtliche Bedeutung. Im Jahr 2015 wird es vom 16. bis 18. September stattfinden.

Das vorwiegend ehrenamtlich organisierte Fest zeichnet sich durch vielseitige kulturelle Veranstaltungen aus und wird von den Prohlisern und vielen Gästen aus umliegenden Stadtteilen immer wieder sehr gut angenommen. Dabei ist es den Organisatoren wichtig, in einem Gebiet mit einem hohem Anteil an sozial schwachen Familien und Haushalten, kostenlose Künstlerauftritte zu ermöglichen und somit jedem zugänglich zu machen.

Auch die ehrenamtliche Arbeit von Vereinen und Initiativen im Stadtteil erhält auf dem Fest eine Plattform und zeigt das hohe soziale Engagement vieler Akteure vor Ort. Die ehrenamtliche Arbeit von Vereinen und Einrichtungen des Ortsamtsgebietes für das Prohliser Herbstfest ist vorbildlich. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung des Herbstfestes.

Der für die Sonntagsöffnung bisher festgelegte Geltungsbereich für das Gebietes zwischen Tornaer Straße, Reicker Straße, Müglener Straße, Langer Weg (beidseitig) sowie Dohnaer Straße nördlich der B 172 hat sich bewährt und sollte so beibehalten werden.

Herr Hilbig: Welche Geschäfte sind von der Regelung konkret betroffen?

Herr Lämmerhirt: Es handle sich um alle Geschäfte im und rund um das ProhlisZentrum bzw. Festgelände (nicht Kaufpark Nickern).

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 17 Nein 1 Enthaltung 1

Der Ortsbeirat Prohlis stimmt dem Antrag des Heimatvereins Prohlis mehrheitlich zu.

6 **Abstimmung Sitzungstermine 2016**

Herr Lämmerhirt stellt die Sitzungstermine des Ortsbeirates für das kommende Jahr zur Abstimmung. Sitzungen des Stadtrates sowie Ferien seien berücksichtigt worden.

Kalenderwoche	Wochentag	Termin
02	Mo	11.01.
09	Mo	29.02.
12	Mo	21.03.
17	Mo	25.04.
21	Mo	23.05.
24	Mo	13.06.

34	Mo	22.08.
38	Mo	19.09.
42	Mo	17.10.
45	Mo	07.11.
49	Mo	05.12.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

Der Ortsbeirat Prohlis bestätigt die Sitzungstermine für 2016 einstimmig.

7 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte

Frau Apfelbaum: Sie dankt für die Ausrichtung der Gehwegplatten vor dem Ortsamt.

Herr Petersen: Er berichtet von der Vorstellung der Initiative „Prohlis ist bunt“ beim 2. Sächsischen Migrationsgipfel.

Frau Günther: Nachdem die Sanierung der 129. Grundschule abgeschlossen ist, mahnt sie die Fertigstellung der Außenflächen an.

Herr Lämmerhirt: Wir werden beim Schulverwaltungsamt nachfragen.

Herr Munkelt: Gibt es neue Informationen zur Zukunft der ehemaligen 79. Mittelschule in Lockwitz?

Herr Lämmerhirt: Die Vorlage zur Vergabe eines Erbbaurechtes mit einem entsprechenden Vorschlag der Verwaltung werde heute im Ältestenrat behandelt. Er könne nur so viel sagen, dass es sich um einen erfahrenen Schulträger handle und damit der Schulstandort Lockwitz wiederbelebt werden könne.

Herr Stein: Wie geht es nach dem Wegfall der Kita Grundschlösschen mit dem halbfertigen Münzsteichweg weiter? Eingebaute Straßeneinläufe seien nicht eingebunden, auch fehle die letzte Deckschicht.

Herr Lämmerhirt: Nach den umfangreichen Arbeiten im letzten Jahr könne man nicht auf halber Strecke stehen bleiben. Es werde eine Anfrage an das Straßen- und Tiefbauamt erfolgen.

Herr Gilke: Er habe an der Gleisschleife Prohlis beobachtet, dass nach der Vorrangschaltung für Busse die Ampel für den sonstigen Verkehr nicht wieder umschalte.

Wie ist der aktuelle Stand beim Gewerbegebiet Kauscha, werden Grundstücke bereits verkauft?

Herr Lämmerhirt: Es gäbe Interessenten für die Gewerbeflächen, allerdings habe noch kein Verkauf stattgefunden. Derzeit werde der B-Plan an die heutige Gesetzgebung angepasst. Mit den unmittelbaren Anwohnern werde es eine Informationsveranstaltung zum Vorhaben geben. Ein baldiger Baustart sei derzeit nicht zu erwarten.

Herr Despang: Wie viele Asylbewerber ohne Aufenthaltsgenehmigung leben in Prohlis? Wie viele Antragsteller wurden bisher zurückgeschickt?

Herr Lämmerhirt: Zahlen zu Asylbewerbern ohne gültigen Aufenthaltsstatus seien ihm nicht bekannt, diese könnten auch nicht registriert werden.

8 Informationen des Ortsamtsleiters (u. a. aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich)

Herr Lämmerhirt führt aus, dass fast alle der im Ortsamtsbereich Prohlis befindlichen 454 Plätze für Asylbewerber auf Grund der gestiegenen Zuweisungszahlen mittlerweile belegt seien.

Für das Objekt Lockwitztalstraße gebe es noch keine Baugenehmigung (Zeitverzug durch umfangreiches Brandschutzkonzept), derzeit stattfindende Arbeiten fänden im Einvernehmen mit der Baubehörde statt. Die Eröffnung werde frühestens im September erfolgen.

Weiterhin berichtet Herr Lämmerhirt vom ersten Runden Tisch zum Asylbewerberheim Lockwitztalstraße, welcher am 17.06.2015 stattfand. Neben Vertretern des Ortsbeirates, des Sozialamtes, der Schlosskirchgemeinde Lockwitz, der Polizei, der Caritas, des Betreibers und Eigentümers seien auch fünf Anwohner anwesend gewesen. Der Betreiber habe sein Betreibungs- und Sicherheitskonzept vorgestellt und den Umbau erläutert (Ausbau der vorhandenen Wohnungsstruktur plus Aufenthaltsräume). Bedenken und Ängsten der Anwohner habe man mit Transparenz begegnen können. Es werde weitere Treffen dieser Art geben, der Ortsbeirat werde laufend informiert. Zur künftigen Clearingstelle Heidenauer Straße gebe es keinen neuen Sachstand. Bis Stichtag 15.06.2015 habe es insgesamt 827 Zuweisungen in Dresden gegeben, es kämen wieder deutlich mehr Familienverbände als im Vorjahr. Erfreulich sei die gute Arbeit von Caritas und AWO bei der Betreuung der Flüchtlinge, erste Früchte seien erkennbar.

Herr Gilke: Wie laufen die Patenschaften über das Netzwerk „Prohlis ist bunt“, gibt es Defizite?

Herr Lämmerhirt: Es habe einen Infoabend für interessierte Bürger im Ortsamt gegeben, auch vermittele die Caritas laufend Patenschaften. Paten würden dringend gebraucht, entsprechende Strukturen für deren Unterstützung seien mittlerweile aufgebaut.

Herr Petersen lädt Herrn Gilke ein, bei „Prohlis ist bunt“ vorbeizuschauen und sich direkt zu informieren. Demnächst gebe es auch eine eigene Homepage.

Herr Despang: Er habe gehört, dass die Gagfah weitere Wohnungen für Asylbewerber zur Verfügung stelle, wenn ja, wie viele Wohnungen werden das sein?

Herr Lämmerhirt: Ihm sei dazu nichts bekannt, auch lägen keine Zahlen vor.

Herr Staudinger: Welche Probleme gibt es beim Brandschutzkonzept für die Lockwitztalstraße, dass eine Genehmigung immer noch nicht vorliegt?

Herr Lämmerhirt: Das Brandschutzkonzept müsse von einem externen Prüfenieur geprüft werden, was sehr zeitaufwendig sei. Auch habe ein Sonderbau andere Vorgaben, das Einvernehmen mit der Baubehörde bestehe aber grundsätzlich.

Herr Lämmerhirt geht weiterhin auf die Winterschadensbeseitigung Dohnaer Straße ein, welche begonnen habe. Die Sperrpläne lägen dem Ortsamt vor, bis Anfang September würden größere Verkehrseinschränkungen nötig, sowohl in stadtauswärtiger als auch stadteinwärtiger Richtung.

Herr Staudinger: Warum werden für die Fahrbahnsanierung Mittelstreifen entfernt?

Herr Lämmerhirt: Die Asphaltierung von Mittelstreifen sei für das Einordnen des Verkehrs bei Verschwenkungen erforderlich.

18.26 Uhr Frau Wange verlässt die Sitzung.

Des Weiteren spricht Herr Lämmerhirt nochmals die Behandlung der Straßenreinigungsgebührensatzung aus der letzten Sitzung an. Dort habe es seitens des Ortsbeirates Kritik zu einer Satzungskorrektur betreffs der Niedersedlitzer Straße gegeben. Wie sich herausgestellt habe, handle es sich um einen Abschnitt im Bereich Mügelter Straße (Straßenstumpf), auf dem die Kehrmaschine nicht wenden könne. Er bittet den Ortsbeirat, der Korrektur nunmehr zuzustimmen, was einstimmig erfolgt.

Herr Lämmerhirt nimmt Bezug auf ein ausgeteiltes Schreiben zur Einführung sozialraumdifferenzierter Bestandteile bei den Schulbudgets. Setzte man die Summen für die einzelnen Schulen den dortigen Schülerzahlen zugrunde, bleibe nicht viel übrig, dies sei ernüchternd, aber dennoch ein Anfang.

Betreffs der Anfrage aus der letzten Sitzung zur Hochwasserschadensbeseitigung am Lockwitzbach führt Herr Lämmerhirt aus, dass ab heute direkt im Lockwitztal Arbeiten an der Ufermauer (Erhöhung) stattfinden, diese Arbeiten würden bis Ende August andauern und einen Hochwasserschutz HQ 25 gewährleisten. Künftig solle es zur besseren Information für unmittelbar betroffenen Anwohner einen sog. Hochwasserstammtisch in kleiner Runde geben.

9 Errichtung eines Kunstrasengroßspielfeldes auf der Sportanlage Dohnaer Str. 154 in Dresden

**V0471/15
beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt Herrn Pötschke, Abteilungsleiter Technik beim Eigenbetrieb Sportstätten. Er freue sich, dass der Eigenbetrieb wieder in Anlagen investiere und bittet um Vorstellung der Planungen.

Anhand von Fotos macht Herr Pötschke zu Beginn den desolaten Zustand des jetzigen Platzes deutlich (ehemalige Tongrube). Die Anlage sei 35 Jahre alt, in der Vergangenheit hätten nur Werterhaltungsmaßnahmen stattgefunden. Statt einer Sanierung des Tennenplatzes habe man sich für die Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes entschieden. Dafür spreche, dass es sich um eine hochwassersichere Anlage handle, die über keinen weiteren Rasen- oder Hartplatz verfüge. Die Gefällesituation werde mit dem Umbau wesentlich verbessert, auch das bestehende Ballfangnetz solle erneuert werden. Weiterhin werde eine Drainage eingebaut und das Flutlicht nachgerüstet. Die Gesamtkosten für die Maßnahme lägen bei ca. 570 TEUR, Fördermittel dazu würden ausgereicht. Derzeit werde die Genehmigungsfreiheit der Maßnahme geprüft, sollte eine Genehmigung erforderlich sein, könne sich die Umsetzung zeitlich etwas verschieben. Vorstellbar für die Zukunft seien ein Ersatzneubau des Funktionsgebäudes, der Neubau eines Kleinspielfeldes sowie die Anpassung der Park- und Zufahrtsbereiche.

Herr Gilke: Was ist ökonomischer, verbraucht sich der Kunstrasen schneller als der Tennenplatz?

Herr Pötschke: Der Platz werde derzeit im Jahr ca. 1.100 Stunden genutzt, ein Kunstrasenplatz sei für 2.000 Stunden ausgelegt und fange da erst an, wirtschaftlich zu werden. Ein Tennenplatz käme bei dieser Belastung an seine Grenzen. Auch gäbe es beim Kunstrasen keine witterungsbedingten Ausfälle, die Nutzungsintensität könne durch zusätzliche Spiele erhöht werden.

Herr Petersen: Er sei auf der Anlage als Trainer aktiv gewesen und kann die teilweise Unspielbarkeit durch stehendes Wasser in den Ecken bestätigen. Mit der Maßnahme werde es sicher auch einen Schub für Einheit Strehlen als Hauptnutzer geben. Nach den beiden Hochwassern sei der Platz als Ausweichstandort sehr wichtig gewesen.

Herr Ludwig: Er habe Zweifel an der angegebenen kurzen Bauzeit von 70 Werktagen, wann soll dies witterungsseitig erfolgen (im Winter sicher nicht möglich)?

Herr Pötschke: Die Ausschreibungsunterlagen lägen komplett vor, mit Beginn kommenden Jahres solle bei geeigneter Witterung der Bau beginnen. Sicher werde man in die Saison eingreifen müssen, dies sei aber so oder so nicht anders möglich. Ausweichplätze würden zur Verfügung gestellt.

Herr Lämmerhirt: Der Sportplatz sei einer der wenigen, der noch in Eigenregie der Stadt betrieben werde, wird sich dies nach dem Umbau ändern?

Herr Pötschke: Er bestätigt, dass viele Anlagen langfristig vermietet seien, dies habe auch mit Fördermöglichkeiten der Vereine durch die SAB zu tun. Bei dieser Anlage sei dies nicht das Ziel, da die Hochwassersicherheit und Komplexität der Nutzerstruktur (ca. zehn Vereine) eine Vermietung nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Der Ortsbeirat Prohlis spricht sich einstimmig für die Realisierung des Vorhabens aus.

Die Sitzung endet 18.54 Uhr.

Jörg Lämmerhirt
Vorsitzender

Steffen Schüller
Schriftführer

Eva Apfelbaum
OBR-Mitglied

Dr. Claus-Peter Geier
OBR-Mitglied